2019 Juni Juli | August EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU



Liebe Leserinnen und Leser!



"Alles hat seine Zeit" ist das Thema des Kirchweih-Gemeindefestes am 30. Juni 2019. Wir feiern mit einem 11vor11 Gottesdienst. Und für mich ist dieser Gottesdienst das offizielle Abschied nehmen aus meiner dienstlichen Verantwortung als Pfarrer in dieser Gemeinde. 41 Jahre habe ich die Verantwortung als Pfarrer wahrgenommen, zwei Jahre war ich als Vikar in der Mitarbeit. Mit 1. September gehe ich in Pension, ich werde im Juli 65 Jahre alt.

Es war eine für mich und meine Frau Sigrid und meine Kinder Ulrich, Gerfried, Birgit und Petra eine erfüllte und eine großartige Zeit. Wir sind dankbar, dass wir in der Pfarrgemeinde Schladming sein durften, dass wir so gut im Pfarrhaus untergebracht waren und dass uns so großes Vertrauen und Herzlichkeit in vielen Jahren entgegengebracht wurde. Ich danke dafür sehr, sehr herzlich.

Leider hat sich auf unsere Ausschreibung hin niemand auf die freie Pfarrstelle beworben. Das hängt auch damit zusammen, dass von rund 250 Pfarrstellen in unserer Kirche mehr als 30 Stellen unbesetzt sind. Pfarrer Andreas Gripentrog wird für die Gottesdienste und Amtshandlungen mit 1.9.2019 hauptverantwortlich sein. Natürlich werde ich ihm helfen und in der gesamten Pfarrgemeinde mitarbeiten, solange ich kann und es gewünscht wird.

Meine Zeit als verantwortlicher Redakteur des Kirchenbotens geht mit

dieser Ausgabe zu Ende. Ich habe seit der Nummer 4/Dezember 1976 mitgeschrieben und mit 1. September 1978 die Verantwortung für den Kirchenboten übertragen bekommen. Seit November 1985 hat unser Diakon Peter Galler maßgeblich an der Gestaltung mitgeholfen und dem Kirchenboten ein sehr ansprechendes Erscheinungsbild gegeben. Ich danke ihm sehr herzlich für die vielen Jahre der Mitarbeit. Und ich danke den Mitgliedern der Gemeindevertretung und einigen Mitarbeitern darüber hinaus für die Austeilung des Kirchenbotens. Das ist eine sehr große Hilfe und sehr wichtig in der Vernetzung unserer Pfarrgemeinde.

Anfang Mai haben wir den 41. Schladminger Jugendtag gefeiert. Hauptverantwortlich waren Direktor Martin Buchsteiner und Gemeindereferent Paul Austerhuber. Ich habe nur mehr im Hintergrund mitgeholfen. Herzlichen Dank an alle Quartiergebenden. Herzlichen Dank für die wunderbaren Kuchen für Sonntag-Mittag. Herzlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben.

Für den Jugendtag 1. - 3. Mai 2020 (2 Nächte) werde ich wiederum nur im Hintergrund mithelfen, damit ein guter Übergang gewährleistet ist. Und ich bitte auch weiterhin um großzügige Unterstützung und Mitarbeit für den Jugendtag. Viele junge Menschen sind im Laufe von 40 Jahren nach Schladming gekommen und durch die Jugendtage in ihrem Christsein angesprochen worden. Viele sind im Glauben an Jesus Christus bestärkt worden, manche wurden in die Mitarbeit berufen.

Ich wünsche Euch einen erholsamen Sommer und gute Tage des Urlaubs. Ihr Pfarrer Mag. Gerhard Krömer

INHALT

- 2 Wort des Pfarrers
- 3 Einfach zum Nachdenken
- 4 Aus dem Frauenkreis
- 5 Aktuelles aus dem Kirchenchor
- 6 11vor11 Gottesdienst | Tauf- und Traukurse in Schladming
- 7 Mandling | Spenden | Kontakt
- 8 Interview mit Familie Rahmati
- 10 Freud und Leid in der Gemeinde
- 11 Englandreise |
- 12 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 13 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 14 Bericht von Christian Pilz
- 15 Bericht von Anne-Marie Klade
- 16 ÖSM Christen an der UNI
- 17 SHINE Students aus Wien
- 18 Wohnzimmer
- 19 Mamas Brunch-Out
- 20 Schladminger Jugendtag
- 22 Konfirmaden | Kinderfreizeit
- 23 Reel Kids im Klangfilmtheater
- 24 Termine



IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • Redaktions: Im Auftrag des Presbyteriums: Peter Galler, Andreas Gripentrog, Gerhard Krömer • Satz und Layout: Peter Galler, alle 8970 Schladming, Martin-Luther-Straße 71; Email: evang-schladming@schladming-net.at • Offenlegung/Blattlinie: Der "Kirchenbote" ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Redaktionsschluss: 30. April 2019 • Titelfoto: pixabay.com • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; https://www.dsb.gv.at).



EINFACH ZUM NACHDENKEN

LAUB ODER URLAUB? DAS IST HIER DIE FRAGE

ANDREAS GRIPENTROG

Arme Urlauber! Oder sind sie selber schuld? Das müsste doch bekannt sein. dass in Jesolo noch nie jemand je solo gewesen ist, sondern dass man dort zusammen mit Hunderten zusammengepfercht am Strand liegt und trotzdem mindestens einmal täglich Leuten seines Heimatortes begegnet. Auch das Phänomen Urlaubsstress treibt immer neue Blüten: Der Urlaubsgast "muss" z. B. wegen der in seiner Dreiviertelpension inbegriffenen Kaffeejause spätestens um 15 Uhr wieder im Hotel sein. kann also nicht weiter gemütlich auf der Almhütte sitzen, weil er sonst was kostenloses verpasst. Wobei sonst bei den Essgewohnheiten im Urlaub eher alles bleibt wie daheim, wie gehabt: Wiener Schnitzel mit Pommes frites und Salat samt Zeitung aus der Heimat muss es natürlich auch an der Adria geben. Bloß keine Experimente mit einheimischen Spezialitäten. Gleichzeitig ist noch jeder Urlauber stolz auf sein "Interesse" an der Kultur des Urlaubslandes, auch wenn sich das nur im dem Kellner in der Trattoria fremden Beharren der Reisegruppe auf Einzelbezahlung ausdrückt und ansonsten auf das Lesenkönnen der Pizzakarte beschränkt. Ja und dann die Urlaubsfotos: Mancher Urlauber scheint eigentlich nur wegen ihnen überhaupt aufgebrochen zu sein. Zuhause "weiß" ja niemand, wie ein Sonnenuntergang über dem Meer wirklich aussieht. Der zwar auch nur durch die Kamera hindurch "erlebte" Eindruck davon wird dann mit anderen ge- "shared." "Ich zeig' dir meine Urlaubsbilder", kommt in Zeiten von Gigabytespeicherkarten dann manchmal einer Drohung gleich, gegen die sich von unzähligen "Schnappschüssen" Gelangweilte kaum wehren kön-

Wonach sehnen wir uns im Urlaub? Kurz gesagt: Nach Ausspannen. Aber geht das überhaupt? Ausspannen bedeutet ja eigentlich rückbezogen: Sich



ausspannen, sich aus seiner eigenen genervten und nervenden Unart herausnehmen und Abstand bekommen vom Stress, den man hat und macht. Aber wenn wir Urlaub machen, können wir uns eben nicht von uns selbst verabschieden und unser schwieriges Ich daheim lassen. Wir nehmen uns immer mit und haben uns darum auch ständig dabei am Strand und am Berg. "Ich bin dann mal weg", funktioniert genau genommen nicht. Und auch wenn wir woanders vielleicht anders denken und empfinden, Tapetenwechsel bedeutet noch nicht Lebensveränderung. Mancher Urlaub welkt dahin schneller als das Laub im Herbst, vor allem wenn er

nur einen anderen Rahmen für das gleiche Bild darstellt. Leben ist eben nicht einfach mal kurz an ein paar freien Tagen zurückzuholen.

Wer spannt uns aus dem Karren, den wir durch den Alltag ziehen? Ausspannen können wir erst richtig, wenn Jesus Christus uns unserem gehetzten Ich ausspannt. Er lädt die Mühseligen und Beladenen ein: "Nehmt auf euch mein Joch ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen" (Matthäus 11, 28+29). Glauben heißt: Ich lasse mich mit Jesus zusammenspannen, und dann ziehen wir es gemeinsam durch im Urlaub und im Alltag.

AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

TERMINE BIS SOMMER:

04. Juni: Frauenkreis-Nachmittag **14. Juni:** Kirchenputz - bitte helft mit!

02. Juli: Geburtstagsfeier

30. Juni: 11 vor 11 Kirchweihfest -

bitte um Kuchen oder Salat

Juli und August ist Frauenkreis-Sommerpause

ist wie ein Garten, Zu jeder Zeit und für jeden Anlass begrüßt mich eine wunderschöne Wunderschöne

Vierteljährliches Geburtstagsfest am 19. Februar

In einer kurzen Andacht (Lukas 8,43-48) ermutigte uns unser Herr Pfarrer unser Vertrauen auf Jesus zu setzen und die Kraft, die von ihm ausgeht für uns in Anspruch zu nehmen. Jubilarinnen und Sprengelhelferinnen verbrachten den Nachmittag danach noch in gemütlicher Runde, wie immer verging die Zeit wie im Flug (die Parkuhren in Schladming laufen einfach viel zu schnell).



Sitzend: v.l.n.r.: Dinges Hedi, Stiegler Maria, Mossbrugger Ilse Stehend: v.l.n.r.: Wohlmutter Helga, Gerhardter Gertraud, Wallner Hilde

Weltgebetstag der Frauen am 1. März

25 Frauen und ein Mann fanden sich zum ökumenischen Treffen, das in diesem Jahr unter dem Motto "Kommt, alles ist bereit" stand, in unserem Pfarrsaal ein. Den Schwerpunkt bildeten Berichte von Frauen aus Slowenien, dementsprechend hatten wir auch dieses Nachbarland in den Mittelpunkt des Nachmittages gestellt. Interessante Berichte, Informationen über Projekte, gemeinsame Gebete und Lieder bestärkten uns in unserer Verantwortung für Frauen, die unsere Hilfe notwendig brauchen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben: bei Angelika Klade für die Ländervorstellung, bei Natalie Green, die uns am Keyboard begleitet hat, bei unseren ka-

tholischen Mitschwestern unter der Leitung von Schwester Eva Maria für ihren Einsatz und bei allen, die durch ihr Kommen gezeigt haben, wie wichtig gemeinsames Beten ist.



AKTUELLES AUS DEM KIRCHENCHOR

DIE FREUDE AM SINGEN



Franz Lackner

Zuerst mein persönlicher Werdegang zum Chorsänger. Die Freude am Singen wurde mir schon in die Wiege gelegt. Soweit ich mich zurückerinnern kann: Kindergottesdienst, Schule, Jugendstunde etc., das Singen war mir immer wichtig.

Beim Anglöckeln hat mich dann eine erfahrene Ramsauer Kirchenchorsängerin "entdeckt". Sie lud mich ein beim Ramsauer Kirchenchor mitzusingen. Ich nahm als 20-jähriger die Einladung dankend an und durfte 22 Jahre lang Mitglied des Kirchenchores sein.

Durch meine Heirat wechselte ich zur Kirchengemeinde Schladming, und ich entschied mich hier dem Kirchenchor beizutreten.

Als bekennender Christ ist es mir ein Anliegen, mich mit meiner Freude am Gesang in der Gemeinde einzubringen. Unser Chor ist von der Zusammensetzung her bunt gemischt. Alter, Berufsstand, Charaktere, aber eines haben wir gemeinsam, das ist die Liebe zum Singen und zur Musik.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, Gottesdienste, Begräbnisse und andere Feierlichkeiten gesanglich zu umrahmen und vor allem das großartige Evangelium weiter zu vermitteln. Die in einer Melodie verpackten Texte sollen Erbauung, Freude und Trost für den Zuhörer sein.

So laden wir diejenigen herzlich ein, die mit dem Gedanken spielen, auch beim Kirchenchor singen zu wollen.

Oft spielt mangelndes Selbstbewußtsein mit, doch jeder kann singen. Wir sind kein Chor, der nur aus Solisten besteht.

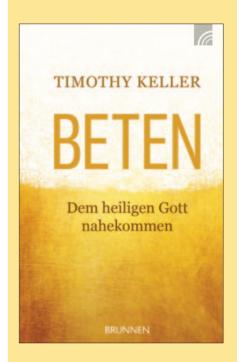
Also jede Stimme zählt und ist wichtig für einen vollen Klangkörper.

Unsere Chorleiterin Margarita Nossal-Strasser freut sich wie wir als Chorgemeinschaft über jeden Neuzugang. Also gebt euch einen Ruck und kommt unverbindlich zu einer unserer Proben. Jeden Dienstag von 19:30 bis 21 Uhr



Im Kirchenchor wird neben dem Singen auch gefeiert und die Gemeinschaft gepflegt

BUCHEMPFEHLUNG



Wir empfehlen:

Timothy Keller Beten, dem heiligen Gott nahekommen

Brunnen-Verlag Gießen, 2016

Wenn wir beten, lernen wir Gott kennen. Wir lernen, ihn endlich als Gott zu respektieren. Das Gebet ist der Schlüssel zu allem, was wir in unserem Leben tun müssen. Timothy Keller beschreibt Höhen und Tiefen seines Gebetslebens. Er zeigt verschiedene Formen des Gebets auf und gibt ganz praktische Hinweise für Zeiten der Stille und des Gebets.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294-16

Der BUCHLADEN ist geöffnet:

Montag - Freitag 9:30 - 12:30 Uhr 14:30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr.

Ein reichhaltiges Angebot an christlicher Literatur, speziell auch für die Sommermonate, liegt zur Ansicht bereit, darüber hinaus kann jedes christliche Buch rasch besorgt werden.



11 VOR 11 GOTTESDIENST

in Verbindung mit dem 157. KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST

Sonntag, 30. Juni, 11 vor 11 Uhr

Wir feiern 157 Jahre evangelische Kirche in Schladming. Der Festgottesdienst beginnt um 11 vor 11 Uhr (10.49 Uhr) und steht unter dem Thema: "Alles hat seine Zeit". Superintendent Wolfgang Rehner wird Pfarrer Gerhard Krömer offiziell von seinen Dienstpflichten entbinden und ihm den Dank der evangelischen Kirche in Österreich für fast 43 Jahre Dienst aussprechen. Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer wird die Festpredigt halten. Der Singkreis "Ein Neues Lied", der evangelische Kirchenchor und der Singkreis "Ein Neues Lied" werden den Gottesdienst musikalisch gestalten. An den Gottesdienst schließt ein Mittagessen mit Kirchenkaffee. Es gibt ein besonderes Kinderprogramm.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern in und um Kirche und Pfarrhaus.

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL



Dienstag um 8:15 Uhr: 4. und 18. Juni, 2. Juli

Sehr positiv hat sich das "Frühstück mit der Bibel" entwickelt. Rund 45 Personen treffen sich vierzehntägig am Dienstag um 8:15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im evang. Pfarrhaus Schladming - Gemeindesaal. Sigrid und Gerhard Krömer leiten das Bibel-Frühstück. Die nächsten Termine sind: 4. und 18. Juni und 2. Juli. Dann ist Sommerpause. Am 15. Oktober geht es weiter. Der Kostenbeitrag ist 4,- Euro. Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (03687 / 23139) erbeten.



TAUFEN UND TRAUUNGEN in der ev. Pfarrgemeinde Schladming mit Pfarrer Andreas Gripentrog ab September 2019 bis Frühjahr 2020

Aufgrund der Pensionierung von Gerhard Krömer und meiner Übernahme der Administration der derzeit unbesetzten Pfarrstelle ist es nicht mehr möglich, alle Tauf- und Traugespräche einzeln zu führen. Ich bitte um Verständnis für folgende Vorgangsweise:

Tauf- und Trautermine sind mit mir abzusprechen und festzulegen.

Weiterhin wird versucht, Terminwünsche zu erfüllen.

Das Protokoll mit der Aufnahme aller notwendigen Daten ist über das Pfarramt zu erstellen.

Für alle Taufen und Trauungen gibt es aber zur Vorbereitung jedes Jahr vier fixe Taufkurse bzw. vier Eheseminare, zu denen sich Eltern bzw. Paare bitte bis spätestens eine Woche vorher im Pfarramt anmelden mögen.

Im Gruppengespräch werden dann Sinn und Inhalt, sowie Ablauf und Gestaltung der Amtshandlung besprochen und offene bzw. aktuelle Fragen geklärt.

Taufkurse

im Pfarrhaus / Gemeindesaal Schladming am folgenden letzten Samstagen im Monat 9:30 - 11:00 31. August 26. Oktober 29. Februar 25. April statt einzelne Taufgespräche Anmeldung bis 1 Woche vorher



Eheseminare Schladming

im Pfarrhaus / Gemeindesaal Schladming an folgenden letzten Samstagen im Monat 15:00 - 16:30 31. August 26. Oktober 29. Februar 25. April statt einzelne Traugespräche Anmeldung bis eine Woche vorher





ÖKUMENISCHES JOHANNES-FEST IN MANDLING

Am Freitag, 28. Juni 2019 ist um 19 Uhr das ökumenische Johannes-Fest in Mandling.

Den ökumenischen Gottesdienst werden Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer und Pfarrer Mag. Andreas Lechner mit der Gemeinde feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchbau-

verein Mandling mit Obmann Willi Steiner zum 33. Kirchweihfest ein.

1986 wurde die ökumenische Johannes-Kapelle Mandling unter tatkräftiger Mithilfe der gesamten Bevölkerung von Mandling und Umgebung errichtet und ökumenisch eingeweiht. Die Kapelle hat für knapp 60 Personen Platz.



Wir sind dankbar für alle Spenden zugunsten der Kirche und der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde Schladming

(Kinder, Jungschar, Jugend/Fontäne, Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Diakonie, Kirchengebäude, u.a.).

Manche Familien verzichten auf Kranzspenden zugunsten unserer Kirche und der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde Schladming.

Das hilft uns sehr.

UNSERE KONTEN:

Inhaber: Evangelische Pfarrgemeinde Schladming

bei der Steiermärkischen Sparkasse: IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

bei der Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus:

IBAN: AT19 3848 1000 0000 4002

bei der HYPO Bank Steiermark:

IBAN: AT42 5600 0206 5300 4770

bei der Volksbank Steiermark AG: IBAN: AT60 4477 0000 3021 3509





Senior Pfarrer

Gerhard Krömer 03687 22337

Pfarrer

Andreas Gripentrog 06452 5116

Sekretärin

Heidrun Tritscher 03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING

M. Luther-Straße 71, 8970 Schladming

BÜROSTUNDEN:

Montag bis Freitag: 7:45 Uhr bis 11:45 Uhr

EMAIL: evang-schladming@

schladming-net.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

www.evang-schladming.at

"Nicht einmal, sondern sieben Mal habe ich es gelesen …



,Dieser Weg wird kein leichter sein', singt Xavier Naidoo.

Der Weg, den die junge Familie Rahmati auf sich genommen hat, um ein Leben in Sicherheit zu führen, war nicht leicht. Doch die Hoffnung auf ein Leben in Freiheit hat sie vieles in Kauf nehmen lassen. Sie haben die Heimat, ihre Familien verlassen. Seit Dezember 2018 haben sie einen positiven Asylbescheid und können in Österreich bleiben. Wir freuen uns als evangelische Gemeinde sehr darüber. Maryam, Ahmad und ihr kleiner Sohn Amir wurden durch Pfarrer Andreas Gripentrog im vergangenen Jahr in der ev. Kirche Radstadt getauft.

Gudrun Marko im Gespräch mit dem Ehepaar Maryam und Ahmad Rahmati.

Gudrun: Wer aus der evangelischen Gemeinde hat euch begleitet im Glauben?

Ahmad: Zuerst haben wir mit Dr. Gerhard Eger Kontakt gehabt und dann im Taufkurs mit Pfarrer Andreas Gripentrog.

Gudrun: Woher kommt ihr?

Maryam: Wir kommen aus dem Iran, aber unsere Heimat ist Afghanistan.

Gudrun: Warum seid ihr zu uns gekommen?

Ahmad: Es gab große Probleme im Iran und in Afghanistan für uns.

Gudrun: Kanntet ihr Jesus schon im Iran?

Ahmad: Man darf Jesus Christus nicht kennen lernen im Iran oder in Afghanistan.

Maryam: Manchmal haben wir einen

Film über ihn geschaut.

Gudrun: Wie habt ihr dann von Jesus Christus gehört?

Ahmad: Zuerst habe ich in Österreich mit meinem Freund über ihn gesprochen. Er ist auch aus dem Iran. Ich habe ihn in Salzburg kennengelernt.

Gudrun: Was hat er dir erzählt über Jesus?

Ahmad: Er hat gesagt, dass Jesus Gott ist. Dass er der Sohn Gottes ist. Er ist ein guter Hirte für uns. Er hat mir gesagt, ich solle die Bibel kennenlernen, dann würde ich verstehen, wer Jesus Christus ist.

Gudrun: Hast du dann gleich mit dem Bibellesen begonnen?

Ahmad: Ja, schon. Wir haben im Lager mit dem Bibellesen begonnen. Da hatten wir viel Zeit zum Bibellesen.

Gudrun: Wo wart ihr im Flüchtlingslager?

Ahmad: Zuerst waren wir in einem

Lager in Salzburg, dann in Wien, dann in Graz und dann sind wir nach Schladming gekommen.

Maryam: Zuerst haben wir im Haus Becker in Haus gewohnt.

Das Gespräch wird von fröhlichem Kinderlachen unterbrochen. Amir hat sein Osternest gefunden und zeigt seinen Eltern freudestrahlend, was er gefunden hat.

Amir: Schaut mal alle, was ich habe! Der Osterhase war gerade hier! Und ich habe Ostereier gefunden, ein Buch, Schokolade und ein UNO Spiel und ein Kapperl.



Gudrun: Was habt ihr zuerst in der Bibel gelesen?

Ahmad: Das Alte Testament, vielleicht so hundert Seiten.

Gudrun: Was kann man in den ersten 100 Seiten über Jesus lernen?

Ahmad: Ich dachte, Jesus ist im Alten und Neuen Testament. Doch mein



Freund hat gesagt, nein, Jesus ist im Neuen Testament.

Gudrun: Und dann hast du das Neue Testament zu lesen begonnen?

Ahmad: Ja, ich habe das Neue Testament gelesen. Zuerst das Matthäus Evangelium, nicht einmal, sondern sieben Mal habe ich es gelesen. Als ich es das erste Mal las, dachte ich, das ist alles falsch. Dann habe ich es ein zweites Mal gelesen und gedacht, das ist alles falsch. Und beim dritten Mal habe ich gedacht, es ist alles richtig. Es war jedes Mal alles ganz neu für mich. Jesus hat alles sehr gut gemacht.

Gudrun: Hat dies euer Leben verändert?

Maryam: Das Johannes-Evangelium Kapitel 3,16 ist für uns wunderbar.

Ahmad: Ich habe gelesen, Jesus Christus ist da für mich, für meine Familie, für alle Leute. Das ist ein Geschenk, das Jesus für uns gemacht haben.

Gudrun: War die Taufe für euch wichtig?

Ahmad: Wir sind Christen. Und ich glaube, die Taufe ist gut, doch zuerst kommt der Glaube.

Gudrun: Nach vorne schauen: Ihr könnt in Österreich bleiben. Was möchtet ihr als Nächstes tun, als Nächstes lernen über Jesus?

Maryam: Noch besser Deutsch lernen. Wir lernen noch mehr von der Bibel und das sagen wir anderen Menschen dann weiter.

Gudrun: Was möchtet ihr auf keinen Fall vergessen, was ist euch wichtig?

Ahmad: Jesus war uns immer eine Hilfe. Jesus ist da, wenn wir Menschen krank sind. Das sehen wir in der Bibel. Das ist sehr wichtig.

Gudrun: Welche Pläne habt ihr weiter für die nächsten Jahre?

Ahmad: Wir brauchen eine Wohnung. Dann würden wir gerne den Führerschein machen. Sehr gerne würden wir auch unsere Familie, unsere Eltern wiedersehen. Und natürlich Arbeit, Arbeit, Arbeit.

Gudrun: Ihr habt ja schon zu arbeiten begonnen? Wie ist das für euch?

Ahmad: Es ist sehr gut. Ich arbeite in der Textilindustrie. Im Iran war ich Damenschneider. Es ist eine gute und interessante Arbeit.

Maryam: Als wir noch Asylwerber waren, habe ich in der evang. Kirche bei der Reinigung wöchentlich mitgeholfen. Nach dem positiven Bescheid habe ich in einem Gästebetrieb zu arbeiten begonnen. Die letzten vier Monate habe ich dort in der Küche und in der Zimmerreinigung gearbeitet. Und nächste Woche beginnt nun mein Deutschkurs in Liezen. Ich freue mich! Gerhard (Polesnig) kommt ein oder

zwei Mal zum Deutsch lernen in der Woche zu uns. Das ist sehr gut.

Gudrun: Wir beten für euch, für eure Wohnung. Danke für das Gespräch.

Möge der Vers, den Familie Rahmati bei ihrer Taufe erhalten hat, sie weiter begleiten:

,Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.'

Johannes 3.16

Dipl.Päd. Monika Faes ist Flüchtlingsbeauftragte der ev. Pfarrgemeinde Schladming



Gudrun Marko im Gespräch mit Maryam und Ahmad Rahmati



Könner am Werk



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. Februar bis 15. Mai

Auf Grund der neuen Datenschutz-Grundverordnung werden wir nur mehr Geburtstage von den Kirchenmitgliedern veröffentlichen, die uns dafür eine Erlaubnis gegeben haben. Wir bitten um Beachtung.



Gerhard Hutegger, Rohrmoos **Petra Hutegger,** Rohrmoos

Gerhard Schrempf, Haus i.E. **Jenny Schrempf,** Haus i.E.



Simon - Sohn des Matthias Trinker und der Andrea Stocker, Schladming

Elisabeth - Tochter des Herwig Steiner, Birnberg und der Stefanie Engelhardt, Ramsau a.D.

Artur - Sohn des Michael und der Romana Stocker, Schladming

Valentin - Sohn des Stefan und der Bernadette Bacher, Schladming

Victoria - Tochter des Thomas und der Marlies Fank-Tritscher, Schladming

Theresa - Tochter des Gerhard und der Petra Huttegger, Rohrmoos



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Susanne Walcher

Schladming

Hilde Schütter

Schladming

Hildegard Pilz Schladming

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Ingeborg Möller

Aich

Elisabeth Egger Schladming

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTE:

Herta Winter

Schladming

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Wilhelm Schrempf

Schladming

Sophie Bachler

Schladming

Christine Baier

Schladming

Manfred Schutti

Haus i.E.

Johann Trinker Schladming

Helmut Miklautz

Haus i.E.

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Anton Wessmayer

Schladming

Herta Knauß

Schladming



Hans Rettenbacher, 82-jährig, Schladming

Karoline Mitterbacher, 82-jährig, Preunegg

Theresia Walcher, 94-jährig, vlg. Stoana, Pichl a.d.E.

Gertrud Steiner, 80-jährig, Schladming

Albert Tritscher, 80-jährig, Schladming

Elsa Steiner, 83-jährig, Schladming

Michael Suchanek, 88-jährig, Schladming

Heinrich Staltner, 72-jährig, Pichl a.d.E.

Erika Simonlehner, 79-jährig, Schladming

Herbert Steiner, 82-jährig, Mandling

Karolina Knauß, 83-jährig, Schladming

Gerald Steinberger, 78-jährig, Schladming

Elisabeth Sieder, 97-jährig, Pichl a.d.E.

***, Wer zwei Hemden hat,

der gebe dem,

der keines hat.**

Es sind Worte von Johannes dem Täufer - dem Endzeitprediger, der Jesus ankündigte und ihn im Jordan taufte. Bereits Johannes redete den Menschen ins Gewissen, ausdrücklich auch Zöllnern und Soldaten.



RÜCKBLICK: ES WAR EINE GANZ BESONDERE REISE: ISRAEL

GERHARD KRÖMER

Vom 10. - 17. November 2018 leitete Pfarrer Gerhard Krömer seine letzte Gemeindereise. 46 Teilnehmer umfasste die Reisegruppe. Die Reise führte nach Israel.

Im Laufe der mehr als 40 Jahre als Pfarrer von Schladming führte Pfarrer Gerhard Krömer viele Gemeindereisen für Erwachsene durch. Sie führten zu den Lutherstätten, nach dem Elsass, in die baltischen Staaten, nach Griechenland, nach Ägypten, nach Jordanien. Neun Gemeindereisen führten nach Israel. Und es war immer wieder spannend auf den Spuren von Jesus Christus unterwegs zu sein.

Auf dem Programm war einmal der Schwerpunkt Jerusalem: Wir gingen zur Klagemauer und erlebten eine Bar Mizwa-Feier (eine Art Konfirmation). Wir besuchten das Besucherzentrum des "Western Wall". Großartig waren die Informationen über die Ausgrabungen entlang der Befestigungsmauer des Tempelplatzes. Nachdenklich stimmte der Besuch von Yad Vashem (Holocaust- Gedenkstätte). Unglaublich welches Leid die Nazis angerichtet haben. Ein Muss war der Besuch in der Grabesund Auferstehungskirche sowie der lutherischen Erlöserkirche. Und selbstverständlich besuchten wir das österreichische Hospiz in der Via Dolorossa.



Auf dem Dach des österreichischen Hospizes , die ganze Reisegruppe mit Blick zum Ölberg

wo wir sehr herzlich von Schwester Bernadette und dem Team des Hauses empfangen wurden.

Wunderschön war der Gang über den Pilgerweg am Fuße des Ölbergs zum Garten Gethsemane und Besuch der Kirche der Nationen. Von dort fuhren wir ins Palästinenser-Gebiet nach Bethlehem und besichtigten die neurenovierte Geburtskirche und die Hirtenfelder.

Ein großes Erlebnis war die Fahrt in die Wüste Judas zur ehemaligen jüdischen Festung Massada. Immer wieder beeindruckend ist die Geschichte vom Kampf der Juden gegen die Römer zu hören. Sehr erholsam war das Baden im Toten Meer. In Galiläa besichtigten wir das Yigal Alon Museum mit dem "Jesus-Boot" in Nof Ginosar, anschließend hatten wir dann eine Bootsfahrt in der Nacht über den See Gennesaret nach Tiberias. Eine Mittagszeit hatten wir am See Genezareth, wo wir den Petrusfisch serviert bekamen.

Die Fahrt nach Nazareth zur Verkündigungsbasilika und nach Akko in die mittelalterliche Kreuzfahrerstadt war wunderschön. Bewegend war der Besuch der Ausgrabungen in Magdala und die Andacht in der Unterkirche der Gedenkstätte.

Wohlbehalten sind alle Teilnehmenden wieder zurückgekommen. Es war eine bewegende Reise.

VORANKÜNDIGUNG: ENGLANDREISE FÜR FRAUEN 16. – 23. MAI 2020

Vom 16. - 23. Mai 2020 wird die 2019 abgesagte Englandreise für Frauen unter Leitung von Sigrid Krömer stattfinden.



Geplant sind 3 Nächte in Capernwray Hall - Lancashire und 4 Nächte in Grasmere - Lake District. Die Busfahrt geht von Schladming nach München, von München geht der Flug nach Manchester. Und von dort dann die Busfahrt nach Capernwray Hall und Grasmere. Gemeinsames Wandern, Andachten, Besichtigungen der Schlösser, Parks und Gärten stehen auf dem Programm. Es sind bereits alle 28 Plätze vergeben. Eine Warteliste wurde eröffnet.

Wer Interesse daran hat, soll sich bitte bei Sigrid Krömer (0699 188 77 634) melden.



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

GEMEINDEVERTRETUNG / PRESBYTERIUM

GERHARD KRÖMER

Am 25. März war Sitzung der Gemeindevertretung mit Rechnungsabschluss 2018 und Haushaltsvoranschlag 2019. Kassier Gernot Pfusterer konnte einen erfreulich positiven Abschluss präsentieren. Die Rechnungsprüferinnen Andrea Kerckel und Maria Kübler stellten der sehr genauen und übersichtlichen Buchhaltung ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Rechnungsprüferinnen stellten den Antrag auf Entlastung des Kassiers und auf Annahme des Rechnungsabschlusses 2018. Mit einer Enthaltung (Kassier wegen Befangenheit) wurde diesem Antrag zugestimmt. Einstimmig wurde danach der Haushaltsvoranschlag 2019 genehmigt. Senior Pfarrer Gerhard Krömer dankte dem Kassier Gernot Pfusterer und den beiden Rechnungsprüferinnen sehr herzlich.

Er dankte der Kuratorin **Elfriede Tscherner** für ihre umfangreiche Mitarbeit in der Gemeinde. Und er dankte sehr herzlich den Frauen, die die Kirche

und das Bethaus putzten. Die Zahl der Mitglieder der evangelischen Tochtergemeinde ist stabil und liegt bei 434.

Es ist sehr erfreulich, dass seit vielen Jahren eine ökumenische Kinderjungschar einmal im Monat in der Volksschule stattfindet. Sie wird von Gertrude Gerhardter zusammen mit Maria Kollmann geleitet.

Sehr dankbar ist die Gemeinde für den Orgeldienst von Joanna Lignou-Charalampous. Ihr musikalischer Dienst bereichert die Gottesdienste.

Im Jänner gab es ein ökumenisches Eisstockschießen, das großen Zuspruch hatte und eine sehr fröhliche ökumenische Begegnung beim Grafenwirt in Aich war. Senior Pfarrer Gerhard Krömer dankte allen Mitwirkenden für die Vorbereitung und Durchführung. Im Februar war ein sehr schöner ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche.

2019

Freundliche Reden sind

IUNI

Honigseim, süß für die **Seele** und heilsam für die Glieder.

afik: GEP

SPRÜCHE 16,24



KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST AM SONNTAG 18. AUGUST

Das 16. Kirchweih-Gemeinde-Fest ist am Sonntag 18. August 2019 um 10:30 Uhr in der evangelischen Christuskirche Aich.

Besonderer Gast wird Superintendent Mag. Wolfgang Rehner aus Graz sein.

Die Tochtergemeinde Aich dankt in diesem Gottesdienst Senior Pfarrer Gerhard Krömer für seine über 40 Jahre Dienst in der Gemeinde und freut sich, dass Pfarrer Krömer und seine Frau Sigrid in ihrer Pension im Bethaus Aich wohnen werden.

Im Anschluss an den Festgottesdienst wird zum Mittagessen und zum Kirchenkaffee in und um Kirche und Bethaus eingeladen.

CHRISTUSKIRCHE AICH

UNSERE GOTTESDIENSTE

jeweils Sonntag um 10.30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

09. Juni Pfingsten mit Konfirmation

16. Juni

07. und 21. Juli

04. und 18. August (Kirchweihfest)



Rede beim Beten nicht nur - höre auch zu!

Wenn du deine Hände faltest,

lass auch Gott zu Wort kommen. Ja, er nimmt dich ernst. Ihn interessiert auch dein kleinstes Anliegen. Darum nimm nun auch du Gott wirklich als dein Gegenüber wahr. Werde ruhig vor Gottes Angesicht, schweige. Gott wird mit dir schweigen, bis du sein Wort in dir aufsteigen hörst. Sein Wort des Friedens, des Trostes, der Korrektur, der Ermutigung. Ihm kannst du glauben.

Vgl. Psalm 143,8.10: Lass mich am Morgen hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt

GOTTESDIENST

Sonntag 9:30 Uhr Versöhnungskirche mit Kindergottesdienst Abendmahl am letzten Sonntag im Monat

Pfarrgemeindefest

Pfingstsonntag 26. Mai 9:30 Uhr mit Pfarrer Gerhard Krömer, dem Chor "Ein neues Lied" Grillfest auf dem Kirchenvorplatz Herzliche Einladung an alle Kirchenbesucher und ihre Familien

Konfirmation

Sonntag 16. Juni 9:30 Uhr Versöhnungskirche

Mandling: Johanneskapelle Freitag 28. Juni ökumenisch 19:00 Sonntag 21. Juli • 18. August •

19:00

Gemeindeausflug

Sonntag 7. Juli 10:30 Uhr Abfahrt Wanderung zur Labeneck Alm (600 m über Altenmarkt/Pg. Gehzeit 1,5 Std.) Besuch bei der Sennerin und Presbyterin Henriette Mayerhofer

Berggottesdienst

Sonntag 8. September 10:15 Uhr Gnadenalm/Untertauern Abfahrt: 9:30 Uhr bei der Versöhnungskirche nur bei gutem Wetter!



Bilder aus dem Ostergottesdienst "geosterter und geläuterter Glaube" Jesus macht undichten Glauben dicht und unechten Glauben echt





Neue Homepage: www.evang-radstadt.at

Evangelische Kirche Radstadt

nladen, eingliedern, einsetzen, eins werde

Die evangelische Kirche Radstadt ist, exakt bezeichnet als Evangelische Tochtergemeinde A. B. Radstadt-Altenmarkt, eine Filiale der Evangelischen Muttergemeinde Schladming. Sie umfasst den gesamten Ennspongau mit den Orten Radstadt, Altenmarkt, Reltdorf, Flachau, Eben, Mandling, Forstau, Untertauern und Obertauern und besteht seit 1988. Veranstaltungszentrum ist die Versöhnungskirche in Radstadt, die im Gedenken an die 1731/32 vertriebenen Salzburger Protestanten errichtet und 1996 eingeweiht wurde. Die aktuell ca. 400 Evangelischen gehören zur Evangelischen Kirche Augsburger Bekenntnisses in Österreich, sind also der Reformation Martin Luthers verbunden.



Christian Pilz bei Operation Mobilisation in Italien

CHRISTIAN PILZ

Alles hat seine Zeit

Vor 5 Tagen war ich noch in den Vereinigten Arabischen Emiraten und habe gelernt, dass es dort über 1000 christliche Gemeinden gibt.

Nun, während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich in meinem Hotelzimmer irgendwo in den Hügeln außerhalb Beiruts. Ich bin als Trainer hier bei einem einwöchigen Kurs für Seelsorger aus dem Nahen Osten bzw. Nordafrika. Eine algerische Teilnehmerin hat mich gerade gefragt ob sie zu ängstlich sei. weil sie ihre 13jährige Tochter nicht allein in die Schule gehen lässt. Sie selbst wurde als Jugendliche gekidnappt und kam nur durch ein Wunder frei. Beim Abendessen saß ich mit einem sudanesischen Ehepaar zusammen, die so nebenbei erwähnten, dass sie gerade nicht wüssten, wie sie zurück in ihr Land kommen und ihre kleinen Kinder wiedersehen sollen. Vor ein paar Stunden hat es im Sudan einen Militärputsch gegeben und nun sind alle Grenzen und auch der Flughafen in Karthum geschlossen. Eine Syrerin erzählt mir, wie sehr sie sich schon wieder auf ihre Heimatstadt freut, obwohl sie gerade erst mal 5 Tage weg ist und übermorgen ja schon wieder zurückfährt, mitten in den Krieg.

Nach dem Abendessen schlage ich eine österreichische Zeitung auf, also online, und lese vom wieder entflammten Bürgerkrieg in Libyen und dass jetzt wahr-



Die Leiter von OM Italia über die letzten 35 Jahre. V.l.n.r. Kurt Jost, Sergio Gastaldo-Brac, Eliseo Guadagno, Christian Pilz, Davide Bogliolo

scheinlich wieder ganz viele Terroristen nach Europa kommen.

Irgendwie passt da was nicht. Irgendetwas stört mich. Auf der einen Seite Europäer, die alles haben und dennoch von der Angst getrieben, ja gehetzt sind. Und auf der anderen Seite Menschen, die allen Grund hätten ängstlich zu sein und dennoch mit einer Ruhe und Gelassenheit mir gegenübersitzen. Was ist anders in deren Leben? Haben die eine innigere Verbindung mit Jesus? Ich weiß es nicht, aber es bewegt und stößt mich zum Nachdenken an.

Ich denke an die Worte des weisen König Salomon: "Alles hat seine Zeit". Kapitel 3 vom Buch der Prediger in der Bibel liest sich so: "...Zeit zum Weinen und Zeit zum Lachen, Zeit des Klagens und Zeit des Tanzens..." Und ich frage mich, wer weint und klagt? Wer lacht und tanzt? Irgendwie scheint alles auf den Kopf gestellt.

Alles hat seine Zeit. Meine Zeit als Leiter von OM Italia ging ja mit Jahresschluss 2018 zu Ende. Am 1. Juni 2019 habe ich nun ein neues Amt innerhalb von OM übernommen. Ich bin nun Regionalleiter von Südeuropa, dem "katholischen Europa". Das sind die Länder Portugal, Spanien, Italien, Frankreich, Belgien und Irland. Damit bin ich auch im Leitungsteam von OM Europa und Mitte Mai war ich zum ersten Mal beim Treffen von diesem dabei. Bitte betet für ein gutes Hineinfinden in die neue Aufgabe.

Neben dieser neuen Aufgabe bin ich weiterhin viel im Bereich Coaching/ Mentoring unterwegs. In Italien mache ich das hauptsächlich für Missionare verschiedenster Organisationen. Außerhalb Italiens bin ich über TeenStreet und F2F (Face to Face) in diesem Bereich tätig.

Alles hat seine Zeit. Einfach auf Gott hören.



Das Leitungsteam von OM Europa unter Hans Van Baaren



Anne-Marie berichtet über ihre Arbeit in Westafrika

ANNE-MARIE KLADE

Als wir mit der Bibelübersetzung für die Boso begonnen haben, haben wir folgendes festgelegt: Wir wollen die Teile der Bibel zuerst übersetzen, die Gottes Heilsgeschichte erzählen. Dazu gehören die Schöpfung und der Sündenfall und Gottes Weg mit seinem Volk: das erste Buch Mose und Teile des zweiten (bis Kapitel 20), die Geschichte des Königs Davids, weil er der ist, dem Gott zugesagt hat, dass sein Thron für immer bestehen bleibt, und andere Prophetien, die Jesus, den Messias, den Erlöser ankündigen, und natürlich die Geschichte Jesu selbst. Wir haben das Lukasevangelium gewählt, weil damit auch schon ein wichtiger Teil der Vorarbeit für den Jesus-Film erledigt ist. (Dazu haben wir die Bücher Josua und Ruth übersetzt, weil das einfache Erzähltexte sind, an denen sich neue Übersetzer üben können.) Diese Arbeit ist sowohl auf Boso-Tigemacho als auch auf Boso-Jenaama abgeschlossen. Damals haben wir auch gesagt, es ist wichtiger, das Wort unters Volk zu bringen, als im Eilzugstempo mehr zu übersetzen. So haben wir uns daran gemacht, Audioaufnahmen, Radioprogramme und eine App für Smartphones herzustellen, damit Gottes Wort einem Volk von über 90% Analphabeten auch



Unsere Kalender auf Boso sind jedes Jahr eine Gelegenheit mit Boso in Kontakt zu kommen und ihnen zu zeigen, dass ihre Sprache geschrieben werden kann - auch mit arabischen Schriftzeichen. Baba liest mit diesem 'islamischen Schriftgelehrten' zum ersten Mal in seinem Leben einen Text in seiner Muttersprache.

zugänglich ist. Auch da sind wir sehr weit fortgeschritten. Aber es ist viel Arbeit und der Hindernisse waren (und sind) viele: Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich das schreibe (April), gibt es außer dem Jesus-Film noch keine NT-Aufnahmen auf Tigemacho, einfach aus dem Grund, weil wir keine Tigemacho-Leser für diese Arbeit gewinnen konnten. Euer Gebet dafür ist erwünscht und wird sehr geschätzt.

Wir sind uns bewusst, dass wenn es keine lebendige Gemeinde unter den

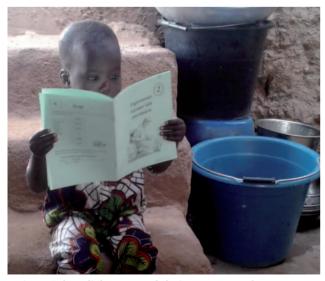
> Boso gibt, würde eine Übersetzung Gefahr laufen, in Kisten zu verstauben und nicht verwendet zu werden. Das ist die traurige Tatsache vieler Übersetzungsprojekte in der Vergangenheit. Leider gibt es bislang nur sehr, sehr wenige Jünger Jesu unter den Boso. Um genau zu sein, kennen wir nur zwei. Wir hören immer wieder von unseren Partner-Pastoren landeinwärts, dass sich hier oder dort jemand bekehrt hat. Aber das typische Muster ist, dass derjenige nach einiger Zeit wieder

von der Bildfläche verschwindet.

Dafür gibt es viele Gründe. Je länger wir diese Arbeit tun, desto deutlicher wird es, dass es v.a. geistliche Blockaden und Bindungen sind, die die Boso zurückhalten, ganze Sache mit Jesus zu machen. Deshalb haben wir seit zwei Jahren mehr Gebetszeiten als Team. Zusätzlich zum wöchentlichen Gebetstreffen am Freitag, sehen wir uns jeden Morgen von 6:00-7:00 Uhr, um für die Boso einzustehen und um Gottes Führung für die Arbeit zu bitten.

Wir wissen, Gott ist am Werk. Und sein Werk allein hat Bestand. Das hat wohl Jesus auch gemeint, als er in Johannes 15 von sich als dem Weinstock gesprochen hat: "Ohne mich könnt ihr nichts tun." Folglich ist alles, was wir ohne ihn tun, nichts. Tägliches Nachfragen bei ihm und Fürbitten für die, zu denen er uns schickt, macht aus unserer menschlichen Arbeit Arbeit mit Ewigkeitswert.

Wir bitten euch auch um eure Gebetsverstärkung. Danke. Wendet euch gerne an mich direkt, um mehr Brennstoff fürs Gebet zu erhalten. Mein Heimataufenthalt steht vor der Tür. Neben einem Lichtbildervortrag freue ich mich, wenn ihr mich zu eurem Hauskreis einladet, zur Jause oder zu einem gemeinsamen Ausflug. Bis bald!



Beim wöchentlichen Besuch bei Boso-Freunden: Lesen will nicht nur erlernt sondern auch von Klein auf 'anerzogen' sein. Der kleine Basiru möchte auch ein Buch aus meiner Tasche haben und 'lesen', wie die Grossen!



ÖSM – Christen an der Universität

PETRA KRÖMER

"Ein jegliches hat seine Zeit" (Prediger 3,1a)

Wie viel Wahrheit in diesem Gedanken von Salomo enthalten ist spiegelt sich in der Arbeit der ÖSM sehr stark wieder. Wir sind zwar ein Leben lang Lernende, jedoch nur ein paar Jahre Studierende an einer Universität oder Hochschule und so wechseln die Studierenden die sich bei der ÖSM einbringen jedes Semester. Dieser ständige Wechsel ist eine große Herausforderung: neue Personen zu integrieren, als Gruppe zusammen zu wachsen und die Vision der ÖSM zu leben und weiterzugeben: dass Studierende Gott persönlich erfahren, ihren Glauben auf der Uni und im Alltag leben und Österreich dadurch verändert wird.

"und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde"(Prediger 3,1b) Im letzten Jahr haben wir erlebt, dass von manchen unserer Vorhaben die Zeit anscheinend abgelaufen ist. Es gibt eine sehr beunruhigende Entwicklung an den Universitäten. So durfte die Gra-

zer ÖSM im April keinen Vortrag auf der Uni mehr veranstalten, da sich Personen beschwert hatten, dass beim letzten Vortrag Bibeln verschenkt wurden. Es wird bereits als Bedrohung und Angriff wahrgenommen, wenn ein Buch auf der Universität verschenkt wird. Denkt man genauer darüber nach, merkt man wie Paradox das ist: da doch



Gebetsfrühstück in Innsbruck

Studierende an der Universität genau im Denken geschult werden sollen und fähig sein sollen sich selbst mit Inhalten auseinanderzusetzen und sich dann eine Meinung zu bilden.

In ähnlicher Weise ist die Situation an der Innsbrucker Universität unverändert, hier dürfen keine religiösen Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. In den anderen Uni-Städten ist es derzeit noch möglich, der Trend bewegt sich jedoch immer mehr in die Richtung, dass Religion in den Privatbereich gedrängt wird und jegliche offene Debatte, in unserer "ach so toleranten Zeit", abgelehnt wird.

> "Gott wird richten den Gerechten und den Gottlosen: denn alles Vorhaben und alles Tun hat seine Zeit." (Prediger 3,17)

Eines Tages werden wir uns - du und ich und ieder Mensch. vor Gott verantworten müssen, wie wir unser Leben gelebt haben. Der Gerechte wird hier im Gegensatz zum Gottlosen beschrieben und das ver-

deutlicht auch wer "gerecht" ist, nämlich jeder der mit Gott ist. Jeder der in der Beziehung zu Gott lebt, durch die Gerechtigkeit die Jesus geschaffen hat, als er am Kreuz unsere verdiente Straft bezahlt hat.

Auf diese Beziehung kommt es an und doch so schnell passiert es, dass mich die Gegenwart gefangen nimmt, dass ich mich auf die Herausforderungen des Alltags, Sorgen um Geld und das meistern vom Stress konzentriere und der Blick auf Gott verloren geht. Dann fehlt mir die Perspektive der Ewigkeit, denn in ihrem Licht rücken alle Dinge ins richtige Licht. Ich darf mich erinnern was für ein Geschenk es ist, dass Jesus in mir lebt. Darf mich erinnern wer Gott ist, wie gut er ist, wie sehr er mich liebt und dass es nichts Besseres für mich gibt als mich nach ihm auszurichten und meine Zeit von ihm bestimmen zu lassen.



Café & Bibel

SPENDEN

Österreichische Studentenmission -Christen an der Uni (ÖSM) CA/Bank Austria Innsbruck Verwendungszweck: Petra Krömer IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400 **BIC: BKAUATWW**

Von SHINE Students aus Wien

GUDRUN MARKO



Auch wenn alles seine Zeit hat, so sagt es uns ja die Bibel, heißt das nicht, dass alle Dinge automatisch geschehen. Manchmal muss man ganz bewusst Zeit für etwas schaffen oder andere Dinge sein lassen, um Zeit für etwas Besonderes oder auch für Gott und andere Menschen zu haben. In den ersten Monaten von 2019 konnten wir von "SHINE Students" (der Studentenarbeit von "Campus für Christus Österreich") sehen, wie Gott es segnet, wenn wir Zeit für sein Reich investieren.

Es wurde gebetet.

Wir haben begonnen, uns einmal in der Woche in der Früh zum Gebet zu treffen, und zwar bevor die Studenten an die Unis gehen müssen. In diesen Stunden gibt es einmal Anbetung, ein andermal beten wir für Freunde und Unis, dann wieder für uns oder für Gemeinden. Das Wichtigste ist aber, dass wir uns treffen und gemeinsam vor den Thron Gottes kommen. Wir erwarten, eine Veränderung durch unsere Gebete zu sehen. Deswegen wird es auch einen gemeinsamen Gebetsabend mit der ÖSM in Wien geben, denn wir wollen miteinander Einheit schaffen. Durch die regelmäßigen Treffen haben wir auch gesehen, dass noch etwas geschieht:

Beziehungen sind gewachsen.

Es kam immer mal wieder vor, dass Studenten einfach in der Früh in das Cam-

pus Hub (den Büroraum von ,Campus für Christus Österreich') geschneit sind und mit uns mitgebetet haben. Dadurch sind neue Freundschaften entstanden. Durch unsere Kleingruppen an den Unis, die wir ,SHINE Student Groups' nennen, konnten wir Studenten, die schon Christen sind, miteinander verbinden und uns gegenseitig stärken. Ziel dieser Kleingruppen ist es, zu ermutigen, vor unseren Freunden und Kollegen ein Licht für Jesus zu sein. Das geschieht nach den Treffen ganz persönlich oder durch verschiedene Aktionen, die wir an den Unis gemacht haben. Durch diese Gruppen können Studenten, die Jesus kennenlernen möchten, auch "schnuppern", was Gemeinschaft heißt und zum Beispiel lernen, wie Bibel lesen und beten funktionieren kann.

Das Evangelium wurde verkündet.

Eine der Aktionen, bei dem wir unsere ,SHINE Student Groups' eingebunden haben, war ein Talk, zu dem Studenten von verschiedenen Unis in Wien eingeladen wurden. Das Thema war "2000 Jahre Fake News? – Warum wir der Bibel trauen können". Eine Woche lang sind wir zwei Mal täglich mit einem

Team von Studenten und Mitarbeitern an die Unis gegangen. Im Rahmen der Einlade-Aktionen konnten wir vielen Studenten das Evangelium in persönlichen Gesprächen erklären, sie nach ihren Meinungen fragen und einige dieser Studenten kamen dann auch zu dem Talk. Wir konnten Kontakte knüpfen und auf einer persönlichen Ebene mehr von Jesus zeigen. Wir beten, dass in Wien bald eine "Erntezeit" kommt und Gott Gedeihen für die ganzen kleinen Samen schenkt, die gestreut wurden: für die Dinge, die wir tagtäglich oder zu besonderen Zeiten tun und die auf ihn zeigen sollen.

Es gibt nämlich Sachen, zu denen wir wirklich gar nichts beitragen können. Deswegen wollen wir uns Gott ganz und gar anvertrauen. Jesus ruft uns in Matthäus 22:37 dazu auf, "den Herrn zu lieben mit ganzem Herzen, aller Hingabe und ganzem Verstand. Und den Nächsten zu lieben wie uns selbst." Der Rest liegt in seiner Hand.

Vorstellung des Projekts "SHINE Students" und Segnung im Gottesdienst am 23. Juni um 9 und 17:30 Uhr.



Das Outreach-Team bei einem der Einsätze (Einlade-Aktion zum Talk)



WOHNZIMMER

KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

Sich ZEIT NEHMEN für den, der uns stark macht - JESUS!

"Gerne möchte ich mehr beten, aber ich habe keine Zeit." "Ich wollte beten, doch dann läutete das Telefon: ich habe mit meinen Bekannten telefoniert, bis ich müde war." Das sind nur zwei vermeintliche Hürden, die oft zwischen uns und unserem Gebet liegen.

Dabei ist Gott immer schon da und wartet, bis wir vor Seinen Thron treten. Tag und Nacht dürfen wir zuversichtlich vor Ihn kommen (Hebräer 4,16), aber ob wir es tatsächlich tun, liegt an uns. Die Wohnzimmer-Wochenenden mit den persönlichen Gebetsstunden werden von Vielen genutzt, um einen Termin mit Gott für sich selbst zu fixieren. Dabei hören wir immer wieder das Feedback: "Ich habe mich für eine Stunde eingetragen, aber diese eine Stunde war so schnell vorbei, dass ich mich für das nächste Mal gleich für zwei persönliche Gebetsschichten eintragen werde." Wenn wir Zeit mit Jesus verbringen, lernen wir Sein Wesen immer besser kennen. Wir dürfen Seine Freundlichkeit sehen und in Seinem Tempel still werden (Psalm 24,7). Haben wir das erst einmal erlebt, können wir nicht genug davon bekommen. Was gibt es Besseres als Pläne zu schmieden, Sorgen neu zu überdenken, Erlebnisse Revue passieren zu lassen. oder einfach nur zu SEIN - und das alles in der Gegenwart unseres allmächtigen, lebenden und liebenden Gottes! Ein ereignisreiches und segensreiches "Wohnzimmer-Jahr" neigt sich dem Ende zu. Bevor wir in die Sommerpause starten, gibt es noch einmal die Möglichkeit, während der Gebetsstaffel im Wohnzimmer zu beten. Du kannst beim gemeinsamen Start oder beim gemeinsamen Abschluss vor Gott Gemeinschaft mit anderen genießen, oder ein gutes Stück Kuchen beim Nachkirchenkaffee essen. Von Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 7. Juli soll das Gebet im Wohnzimmer nicht unterbrochen werden! In welcher Form das Wohnzimmer im nächsten (vierten) Jahr weiter geht, werden wir als Team in der Sommerpause noch besprechen, also lass dich überraschen. ;-)

Auf jeden Fall sind wir auf der Suche nach Mitarbeitenden, welche unsere Leidenschaft für Gott und das Gebet mittragen und einen (der vielen) Rahmen zur Verfügung stellen möchten, in denen gebetet werden kann. Melde dich einfach, wenn du dich gerne im Wohnzimmerteam mit einbringen möchtest, wir sind dankbar und freuen uns über jede Verstärkung!

Gott segne dich.

Mit sommerlichen Grüßen, eure Ingrid, Tabea, Damaris und Hanni



WOHNZIMMER

Zum KOMMEN, um Gott zu begegnen. Zum SEIN, in Schladming. Zum BEWEGEN, durch 2x24h Gebet.

Wir wollen GOTTES Gegenwart in persönlichen Gebetsschichten suchen & Großes von IHM erwarten.

FR: 19 bis 20.30 Uhr -Team Gebet 20.30 bis 22 Uhr - Start mit Input: offen für alle Ab 22 Uhr - persönl. Gebetsschichten

SO: Ab 10 Uhr - Kirchenkaffee in der Vita-Mine 18 bis 19 Uhr - Abschluss: offen für alle

Herzliche Einladung zu den offenen Stunden, die sich laut Liste über das ganze Wochenende verteilen!

Gebetsschicht übernehmen? www.wohnzimmer-schladming.at Für Infobrief, Gebetsanliegen, weitere Fragen:

Damaris Schaumberger, Tabea Reichle, Johanna Kraml & Ingrid Mayerhofer FB - pr.wohnzimmer@gmail.com - 0664 4969510

Es gibt noch einen Termin, bevor wir eine Wohnzimmer-Sommerpause machen:

Juli 48 h

5. bis 7. Juli | Freitag bis Sonntag

Nachkirchenkaffee in der Vita-Mine am Gebetswochenende: 7. Juli



Johanna Kraml | Ingrid Mayerhofer | Tabea Reichle | Damaris Schaumberger pr.wohnzimmer@gmail.com - 0664/4969510 - FB: "Wohnzimmer 48h-Prayerroom"

"Mamas Brunch-Out"

MANUELA EBERL

Ein Spielgruppen-Vormittag ohne Kinder – Das war die Idee hinter unserem Mama Brunch-Out. So sehr wir die Zeiten in der Spiel-und Krabbelgruppe mit unseren Kleinen lieben und genießen, so sehr braucht eine Mama auch manchmal ein Time-Out und ein bisschen Zeit für sich. Und genau das wollten wir den vielen Müttern die sich über die letzten Monate vernetzt und kennengelernt haben in Form eines gemeinsamen Brunchs ermöglichen. 19 Mamas allen Alters nahmen teil und genossen die Zeit in Ruhe zu frühstücken und auszutauschen um danach wieder mit vollem Elan zu ihren Liebsten zurückzukehren. Marion Buchsteiner war als Rednerin geladen und verkündigte den vielen Frauen Gottes Liebe indem sie diese mit der Liebe einer Mutter verglich. Es war ein sehr gelungener und gesegneter Vormittag und wir sind dankbar über all die Freundschaften die Gott uns durch den Dienst in der Spiel-und Krabbelgruppe geschenkt hat. Wir danken allen fleißigen Helfern die im Vorfeld oder währenddessen mitgeholfen haben, ohne sie wäre ein so besonderes Treffen nicht möglich gewesen. Besonderer Dank gilt dem Tauernhof für die Zurverfügungstellung des Bistros!

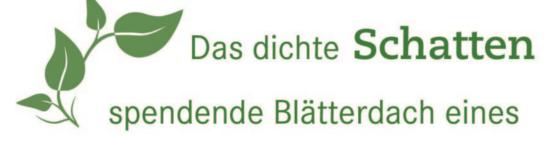
Weitere Infos zum nächsten Mamas Brunch-Out folgen und wir freuen uns viele Mütter begrüßen zu dürfen!



Ein liebevoll gestaltetes Buffet läd zum Zugreifen ein



Die Mamas genießen die Gemeinschaft und den Austausch beim leckeren Frühstück



alten Baumes ist der Sonnenschirm

Gottes für mich. CARMEN JÄGER

Schladminger Jugendtag • #nofilter

GERHARD KRÖMER

"Es geht um das echte Leben, um ein Leben ohne Masken, ohne künstliche Bearbeitung und dieses Leben gibt es in der Verbindung mit Jesus", erklärte der Jugendtagsredner Heinz Spindler, Mitarbeiter im Fackelträgerzentrum Tauernhof Schladming, in Anlehnung an das ungewöhnliche Jugendtagsthema: Hashtag #nofilter.

"Es ist wichtig, sich ganz bewußt für ein Leben mit Jesus Christus zu entscheiden", machte einer der Jugendtagsverantwortlichen Paul Austerhuber, Gemeindereferent der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming in der Festivalbotschaft deutlich.

Zum Schladminger Jugendtag (4./5. Mai 2019) kamen etwa 430 Jugendliche in den CONGRESS und in die evangelische Kirche in Schladming. Sie erlebten ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Petra Krömer, Reisesekretärin der ÖSM (Österreichische Studentenmission) aus Innsbruck und Stefan Breuninger, Jugendreferent der evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau, führten schwungvoll und mit viel Humor durchs Programm.

Der Auftakt des Jugendtages war eine Premiere: Trotz des Wintereinbruchs wurde eine Fotorallye durch die Stadt veranstaltet. Die Begeisterung war groß und die Ergebnisse kann man im Internet auf der Webseite: schladmingerjugendtag.at bewundern.

Ein Höhepunkt war die Gesprächsrunde am Abend, moderiert von Direktor Martin Buchsteiner, mit Josef Müller aus München und vier weiteren Gästen. Josef Müller ist durch sein Buch: "Ziemlich bester Schurke, wie ich immer reicher wurde", in christlichen Kreisen bekannt geworden. Der Finanzjongleur und Steuerberater war einige Zeit steinreich, wurde dann aber wegen Betrugs eingesperrt. Im Gefängnis in Wien-Josefstadt kam er zum Glauben an Jesus Christus. "Es war meine beste Entscheidung" betonte er im Interview. Nachdem er seine Gefängnisstrafe abgesessen hatte, gründete er ein Missionswerk und ist seitdem in ganz Europa unterwegs, um von Jesus zu erzählen. Beeindruckend waren auch die Lebensberichte einer ehemaligen Prostituierten, einer geheilten Drogenabhängigen, eines geheilten Pornosüchtigen und einer Poetry-Slam Künstlerin.

Mit einer Late-Night-Praise mit viel Anbetungs-Musik durch die Grazer Band MERCI DISPENSE und einer Botschaft von David Hines, Bibelschuldirektor im Fackelträgerzentrum Tauernhof Schladming wurde der erste Tag abgeschlossen.

Beim Jugendgottesdienst in der sehr gut besuchten evangelischen Kirche von Schladming (rund 550 Jugendliche und Erwachsene) gab die alleinerziehende Mutter von drei Kindern Sarah L. ein berührendes Lebenszeugnis. In ihrer Sehnsucht nach Liebe wurde sie schon mit 17 Jahren schwanger und Mutter. Aber die ersehnte Wertschätzung und Liebe blieben aus. Auch eine Schönheitsoperation brachte nicht die gewünschte Anerkennung. Der Drogenkonsum führte sie nur tiefer in die Depression und an den Rand des Selbstmordes. Ein drogenabhängiger Freund, der geheilt wurde, zeigte ihr den Weg zu Jesus Christus. Sie erfuhr durch die Hinwendung zu Jesus Christus Heilung an ihrem Körper und in ihrer Seele. Seit drei Jahren ist sie wieder ein fröhlicher Mensch und kann anderen mit Verständnis begegnen.

In seinem Grußwort ermutigte Superintendent Wolfgang Rehner aus Graz die große Teilnehmerschar des Jugendtages, sich auf das Abenteuer Glauben an Gott einzulassen. Er dankte sehr herzlich den Verantwortlichen des Jugendtages und der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming für die mustergültige Ausrichtung des Jugendtages.

Musikalisch wurde der Jugendtag am Sonntag von der Schladminger Musikgruppe "sons and daughters" gestaltet. Sie verstanden es die Jugendlichen zum Mitsingen und Mitmachen zu begeistern. Intensiv wurden die elf Seminare zu den Themen Sport, Finanzen, Liebe, Freundschaft, Bibel, Identität, Jugendleitung, u.a. genützt. Es gab viele sehr persönliche Gespräche mit den Referentinnen und Referenten, aber auch in den Gruppen.

Der Schladminger Jugendtag 2019 wurde von der Evangelischen Pfarrgemeinde Schladming und der Missionsgemeinschaft der Fackelträger Tauernhof Schladming veranstaltet. Hauptverantwortlich waren der Direktor des Fackelträgerzentrums Tauernhof Schladming Martin Buchsteiner und der Gemeindereferent der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming Paul Austerhuber. Der Schladminger Jugendtag wurde 1979 von Pfarrer Gerhard Krömer und Gernot Kunzelmann ins Lebens gerufen.

Pfarrer Gerhard Krömer dankt sehr herzlich:

- der Missionsgemeinschaft der Fackelträger Tauernhof Schladming mit Martin Buchsteiner und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit
- Paul Austerhuber und den rund 35 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Jugendtages für den großartigen Einsatz für den Jugendtag
- Direktor Hans Rettenbacher von der NMS 1 Schladming für seine umfangreiche Mithilfe und Unterstützung des Jugendtages
- den vielen Quartiergebenden, die die Nächtigung der vielen Jugendlichen ermöglichten
- den vielen Frauen, die das wunderbare Kuchenbüffet bereiteten
- dem CONGRESS Schladming mit Manfred Breitfuß und dem Kulinarwerk mit Oilver Esterl und Martin Giger und ihrem Team für die feine Zusammenarbeit
- der Stadtgemeinde Schladming und der Evangelischen Jugend Steiermark für die finanzielle Unterstützung des Jugendtages.



IMPRESSIONEN VOM JUGENDTAG 2019







Martin Buchsteiner und Josef Müller, "der Schurke"



Heinz Spindler, Petra Krömer, Martin Buchsteiner





Sarah L. gibt im Gottesdienst ihr Lebenszeugnis







EIN FRÖHLICHES KONFIRMANDENJAHR GEHT ZU ENDE

GERHARD KRÖMER

Ein fröhliches Konfirmanden-Jahr ist mit der Konfirmation am 19. Mai in Schladming (am 9. Juni in Aich) zu Ende gegangen.

Die Gruppenzusammenkünfte, die Gemeindereferent Paul Austerhuber geleitet hat waren prägend, fröhlich die Zeit auf Schloss Klaus und am Kurzenhof, intensiv die Erforschung der Kirche in Teams und die Vorbereitung auf die Beicht- und Abendmahlsfeiern in der Karwoche. Unsere 45 Konfis waren in jedem Fall mit großer Begeisterung dabei.



Elnige Konfirmanden mit Jugendlichen beim Schladminger Jugendtag

Kinderfreizeit in Bad Goisern

Ein besonders Highlight im Sommer für unsere Kinder wird mit Sicherheit die Kinderfreizeit in Bad Goisern.

Diese wird von der evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau und Schladming ge-

meinsam veranstaltet. Hauptverantwortlich dafür sind Jugendreferent Stefan Breuninger und Gemeindereferent Paul Austerhuber.

Anmeldungen liegen im Pfarrhaus auf

und sind bei Paul Austerhuber erhältlich.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer-Innen und eine super Kinderfreizeit.

PREIS*

Super Angebot von CUP 140,-

(für Geschwister nur 120,-)

* inbegriffen sind: Bus-Fahrten Verpflegung Kosten für Aktivitäten Unterkunft Versicherung



UNTERKUNFT

Luise-Wehrenfennig-Haus www.lwfh.at

> Ramsaustraße 4 4822 Bad Goisern

> > KONTAKT

Stefan Breuninger 0680 32 88 124 Paul Austerhuber 0660 86 17 412

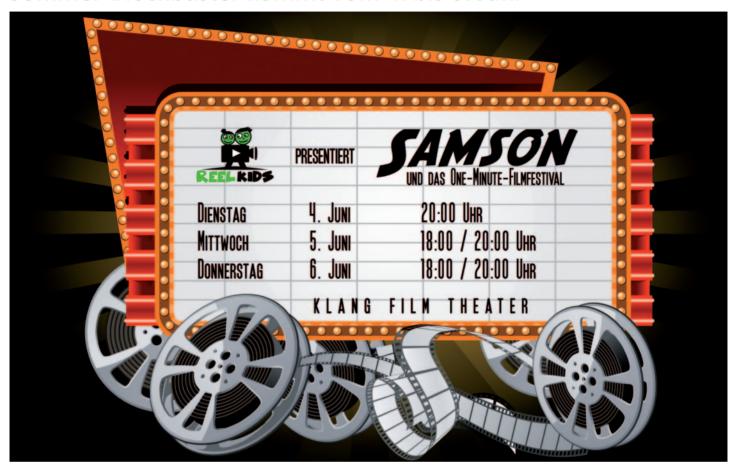
KINDERFREIZEIH



BAD GOISERN



"REEL KIDS" IM KLANGFILMTHEATER SCHLADMING Sommer-Blockbuster kommt vom 4. bis 6. Juni



PAUL AUSTERHUBER

Die "Reel Kids" werden im kommenden Sommer den Blockbuster "Samson" im Klangfilmtheater veröffentlichen. Abends wird auch das One-Minute-Filmfestival stattfinden, bei dem Filme von verschiedenen Reel Kids Filmteams gezeigt werden.

Jede der lustigen und actiongeladenen Vorstellungen beginnt mit dem One-Minute-Filmfestival, bei welchem Kurzfilme mit einer Dauer von ein bis drei Minuten gezeigt werden, die von den Reel Kids Filmteams erstellt wurden. Jeder dieser Filme erzählt eine Geschichte über eine Frucht des Geistes (Galater 5,22) und darüber, wie sie im Alltag erlebt werden können.

Im Anschluss an das Filmfestival wird die Filmvorführung von "Samson" mit Matio Martins in der Hauptrolle als Samson und Katharina Eibl als Delilah erfolgen.

Die Gruppe "Reel Kids" besteht aus 44

Mitgliedern, darunter 32 Kinder im Alter von 6-12 Jahren, sieben Jugendliche und fünf Erwachsene, die als Produzenten mithelfen. Die Kinder werden jeweils einem Filmteam zugewiesen, in welchem sie lernen, Drehbücher zu schreiben, Storyboards zu zeichnen, zu schauspielern, Filmkameras zu bedienen und Filme zu bearbeiten.

Tickets sind kostenlos, aber Spenden werden gerne angenommen. Die eingenommenen Gelder werden für das Upgrade und den Kauf zusätzlicher Filmausrüstung verwendet.



7. Sonntag



JUNI

4. | **18.** Dienstag FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL 8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

4. Dienstag **F**RAUENKREIS 14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming

4./**5.**/**6** Dienstag bis Donnerstag FILMPROJEKT "SAMSON" DER REEL KIDS IM KLAGFILMTHEATER (siehe Seite 23)

9. Sonntag **KONFIRMATION IN AICH** 10:30 Uhr in der ev. Christuskirche

14. Freitag KIRCHENPUTZ SCHLADMING 13 Uhr in der ev. Kirche Schladming

28. Freitag 33. JAHRE ÖKUM. KAPELLE MANDLING 19 Uhr Festgottesdienst in der Johanneskapelle Mandling

30. Sonntag 157 Jahre Evangelische Kirche 11vor11 Fest-Gottesdienst mit Dank AN PFARRER GERHARD KRÖMER Thema: "Alles hat seine Zeit" 10:49 Uhr in der ev. Kirche Fest in und um Kirche und Pfarrhaus

JULI

2. Dienstag FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL 8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

NEUHAUSER KIRCHENFEST mit Pfarrerin Martina Ahornegger. Ramsau 15 Uhr Kirchenruine Neuhaus

AUGUST 2019 Geht und verkündet: Das Himmel-

reich ist nahe.

Monatsspruch

MATTHÄUS 10,7 "Alles hat seine Zeit" generationenübergreifend Gottesdienst feiern evangelische Kirche Schladming **GEMEINDEFEST** Sonntag, 30. Juni 2019 nicht um 09:00 nicht um 17:30 sondern um 11 vor 11 mit extra Kinderprogramm mit anschließendem Mittagessenmit musikalischen Impulsen 11vor11 Gottesdienst 29. September 2019 mit kreativen Elementen

AUGUST

18. Sonntag 16. AICHER KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST Festpredigt: Superintendent Wolfgang 10:30 Christuskirche Aich

Gottesdienst-Termine Altenheime

Im Sene Cura Schladming

Dienstag 04. Juni | 10 Uhr Dienstag 02. Juli | 10 Uhr Dienstag 06. August | 10 Uhr

Seniorenheim Haus i. E.

Dienstag 04. Juni 116 Uhr Dienstag 02. Juli | 16 Uhr Dienstag 06. August | 16 Uhr

Bezirksaltenheim Schladming

Mittwoch 05. Juni | 9 Uhr Mittwoch 05. Juli | 9 Uhr Mittwoch 07. August | 9 Uhr

GOTTESDIENSTE

Morgengottesdienst

EVANG. KIRCHE SCHLADMING jeden Sonntag 9 Uhr

Gestaltung in traditioneller Form parallel Kindergottesdienst (Kein Kindergottesdienst im Juli und August)

ABENDGOTTESDIENST

EVANG. PFARRHAUS SCHLADMING Gestaltung in offener Form parallel Kinderprogramm jeden Sonntag um 17:30 Uhr Im Juli und August um 18:30 Uhr Im August sind zwei Gottesdienste: 4. und 18. August um 18:30 Uhr.

KAPELLE KRANKENHAUS

Jeden Mittwoch 19 Uhr

JOHANNESKAPELLE MANDLING

jeden 3. Sonntag im Monat jeweils 19 Uhr

Freitag, 29. Juni Ökum. Johannisfest Sonntag, 15. Juli Sonntag, 19. August